

## KONTAKT

Fortbildungen zu den primärpräventiven Programmen werden überwiegend von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des Pädagogischen Landesinstituts durchgeführt.

### Die Schulpsychologischen Beratungszentren (SpBz) vor Ort:

<b>Bad Kreuznach:</b> 0671 9701-1690	<b>Gerolstein:</b> 0671 9701-2300
<b>Hachenburg:</b> 0671 9701-2350	<b>Idar-Oberstein:</b> 0671 9701-2400
<b>Kaiserslautern:</b> 0671 9701-2450	<b>Kirchheimbolanden:</b> 0671 9701-2500
<b>Koblenz:</b> 0671 9701-2550	<b>Ludwigshafen:</b> 0671 9701-2600
<b>Mainz:</b> 0671 9701-2650	<b>Mayen:</b> 0671 9701-2700
<b>Pirmasens:</b> 0671 9701-2750	<b>Speyer:</b> 06232 659-150
<b>Trier:</b> 0671 9701-2800	<b>Wittlich:</b> 0671 9701-2900

Internetpräsenz zur schulpsychologischen Beratung unter:

<http://schulpsychologie.bildung-rp.de>

### Leitung Prävention und Gesundheitsförderung:

Dr. Katja Waligora  
katja.waligora@pl.rlp.de

### Koordination Gewaltprävention:

Jennifer Lang  
jennifer.lang@pl.rlp.de

## SOZIALES LERNEN MIT HETEROGENEN GRUPPEN

### Programme zur Primärprävention

Butenschönstraße 2  
67346 Speyer

pl@pl.rlp.de  
www.pl.rlp.de



Foto: pixabay.de

# SOZIALES LERNEN MIT HETEROGENEN GRUPPEN

Die Heterogenität unter den Schülerinnen und Schülern an unseren Schulen ist groß. Kinder und Jugendliche unterscheiden sich u.a. hinsichtlich ihrer Persönlichkeit, ihrer Herkunft, ihrer familiären Strukturen, ihrer Religionszugehörigkeit, der Unterstützung, die sie in ihrem Leben erfahren und hinsichtlich ihrer Fähigkeiten, die sie bislang erworben haben. Dies führt zu einer zunehmenden Vielfalt der Erfahrungshintergründe von Schülerinnen und Schülern, die in einer Klasse zusammenkommen und einen gemeinsamen Schulalltag teilen.

Neben vielen Herausforderungen stellt diese Vielfalt eine große Chance dar, heranwachsende Menschen für einen konstruktiven Umgang mit Vielfalt zu sensibilisieren und ihnen einen altersgerechten Zugang zu Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten Gleichaltriger zu ermöglichen.

## Die primärpräventiven Programme bieten Schülerinnen und Schülern

- Orientierung und Sicherheit durch ihren ritualisierten und kontinuierlichen Einsatz
- Erfahrungen von Akzeptanz und Gleichwertigkeit in einem bewertungsfreien Raum innerhalb der vertrauten Umgebung der Schulklasse
- Erfahrungsorientiertes Erlernen sozialer Regeln für ein konstruktives Miteinander

## Die Arbeit mit primärpräventiven Programmen des Pädagogischen Landesinstituts (PL) bietet Lehrkräften

...

- Fortbildung und Begleitung bei der Umsetzung und Durchführung der Programme
- Eine klare Struktur und Systematik in der erfahrungsorientierten Vermittlung sozialer Kompetenzen
- Unterstützung im Umgang mit Unsicherheiten in der Arbeit mit heterogenen Gruppen

Die gemeinsamen Erfahrungen, die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte im Rahmen primärpräventiven Unterrichts machen, fördern ein positives Klassenklima und die Inklusion aller Schülerinnen und Schüler in die Klassengemeinschaft.



Foto: pixabay.de

## Das Pädagogische Landesinstitut bietet landesweit Fortbildungen zu folgenden Programmen an:



- Ich und Du und Wir – Programm zum sozialen Lernen in der Grundschule

### Ansprechpartnerin:

Hannah Swoboda, SpBz Trier, Tel.: 0671 9701-2800



- ProPP – Programm zur Primärprävention in der Orientierungsstufe

### Ansprechpartnerin:

Nicole Werner, SpBz Ludwigshafen, Tel.: 0671 9701-2600

- Gemeinsam Klasse sein – Mobbingprävention in der Orientierungsstufe

### Ansprechpartnerin/Ansprechpartner:

Jennifer Lang, SpBz Mainz, Tel.: 0671 9701-2650

Dr. Heinz-Werner Gödert, SpBz Koblenz,

Tel.: 0671 9701-2550



- PiT – Prävention im Team – Primärprävention für Klassenstufen 6-8 in Kooperation mit polizeilichen Teampartnerinnen und Teampartnern

### Ansprechpartnerin/Ansprechpartner:

Susanne Stork, SpBz Pirmasens, Tel.: 0671 9701-2750

Ingo Kreusser, PL Bad Kreuznach, Tel.: 0671 9701-1633